

DONNERSTAG, 9. JUNI 2011

Campus AAKH, Hof 2: Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Alte Kapelle (Eingang 2.8 im Durchgang)

### RAUM\_SENFL

10.30: Begrüßung

11.00–12.30 Uhr

Martin HIRSCH (Staatliche Münzsammlung München): *Vera Imago Ludovici Senflii – Die Medaillen Ludwig Senfls*

Elisabeth KLECKER (Universität Wien): *Musiklob als Musikerlob. Wolfgang Seidls Ode auf Ludwig Senfl (D-Mbs Clm 18.695)*

14.00–17.30 Uhr

Nicole SCHWINDT (Hochschule für Musik Trossingen): *Die Musiker am Hof Maximilians: Eine Werkstatt?*

Lenka MRAČKOVÁ (Univerzita Karlova, Praha): *Isaac, Senfl, Resinarius. Kompositionen kaiserlicher Musiker in böhmischen Quellen*

Birgit LODES (Universität Wien): *Im Dienst des Alten Glaubens: Senfls Motetten „Mater digna dei“ und „Quinque salutationes“ als Auftragswerke Herzog Wilhelms*

Grantley McDONALD (Katholieke Universiteit Leuven): *Erhard Gugler, Munich Court Trumpeter and Radical Evangelist*

Hof 9: Institut für Musikwissenschaft

18.30 Uhr: Empfang

FREITAG, 10. JUNI 2011

Campus AAKH, Hof 9: Institut für Musikwissenschaft, HS 1

### SENFL\_WERK

9.00–13.15 Uhr

Gert HÜBNER (Universität Basel): *Schlechte Dichtung? Senfls Liebeslied-Texte und die deutsche Liebeslyrik des 15. und 16. Jahrhunderts*

Sonja TRÖSTER (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien): *Ludwig Senfl und die verschollene Quelle B-Br 11692*

Nils GROSCH (Deutsches Volksliedarchiv Freiburg): *Beobachtungen zur Medialität und Popularität in Senfls Liedern*

Stefan GASCH (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien): *Unbeachtet aber nicht unbedeutend: Die Handschrift D-Z 81/2 als Quelle für Ludwig Senfl*

David BURN (Katholieke Universiteit Leuven): *Reconstructing Fragmentary Motets by Senfl*

15.00–16.30 Uhr

Andreas PFISTERER (Universität Regensburg): *Senfls Magnificatzyklus und die Tradition des mehrstimmigen Magnificat*

Bernhold SCHMID (Bayerische Akademie der Wissenschaften, München): *Ludwig Senfl und Orlando di Lasso: Kompositionen mit identischen Textincipits im Vergleich*

19.30 Uhr, Franziskanerkirche Wien

*Ad incomparabilem Virginem Mariam* – Vokale und intavolierte Musik von Ludwig Senfl und Heinrich Isaac

Marko MOTNIK, Orgel  
ENSEMBLE ARCANTUS (Wien)

SAMSTAG, 11. JUNI 2011

Campus AAKH, Hof 9: Institut für Musikwissenschaft, HS 1

### WERK\_RAUM

9.00–12.30 Uhr

John KMETZ (New York): *The Songs of Senfl: The Sources, the Problems*

David FALLOWS (University of Manchester)  
*Ludwig Senfl, Lukas Wagenrieder, and Bernhard Rem*

Andrea HORZ (Universität Wien): *Verbindungen innerhalb der Schweizer Bildungselite – Glarean und Senfl*

Bernhard KÖLBL (Ludwig-Maximilians-Universität München): *Zwischen ‚lectio‘ und ‚recreatio‘: Das deutsche Lied als Exemplum in Heinrich Glareans Musikunterricht*

14.00–17.30 Uhr

Martin KIRNBAUER (Historisches Museum Basel, Musikmuseum): *Lauter Senfl – Senfl auf der Laute*

Jonas PFOHL (Universität Wien): *Vom einfachen „Absetzen“ zum virtuoson Lautensatz: Intavolierungen von Ludwig Senfls „Vita in ligno“*

Marko MOTNIK (Universität Wien): *Die in Orgeltabulaturen überlieferten Werke von Ludwig Senfl*

Cristina URCHUEGUÍA (Universität Bern): *Senfls Instrumentalbearbeitungen im Vergleich mit der Intabulierungspraxis im spanischen Raum*



Vorschau

Barcelona, 5.–8. Juli 2011: *Ludwig Senfl*, Panel-Session im Rahmen der *Medieval & Renaissance Music Conference 2011*

Joseph SARGENT (University of San Francisco, USA): *The Modal Affect Effect in Senfl's Magnificats*

Jacobijn KIEL (Utrecht, NL): *Senfl's „Salves“*

Wolfgang FUHRMANN (Universität Wien, A): *Senfl's „Quid vitam sine te“ and the Consolations of Music*

Royston GUSTAVSON (The Australian National University, AU): *Senfl in Print II: The „Einzeldrucke“*

Markus GRASSL (Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, A): *Senfl among the Theorists*

Andrea LINDMAYR-BRANDL (Universität Salzburg, A): *Ludwig Senfl, a German Hero of Early Times*

Respondent Speaker:

David FALLOWS (University of Manchester, GB)

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Ludwig Senfl (ca. 1490–1543), der von seinen Zeitgenossen allgemein als Leitfigur seiner Komponistengeneration im deutschsprachigen Raum anerkannt wurde, erfolgte während des vergangenen Jahrhunderts in unterschiedlichen Phasen. Wurde er bereits im 19. Jahrhundert in erster Linie von der Liedforschung wahrgenommen, strebte man zu Beginn und – in einem zweiten Anlauf – vor allem im zweiten Drittel des 20. Jahrhunderts eine bis heute unvollständig gebliebene Edition der gesamten Werke Ludwigs Senfls an. Die bis heute maßgeblichen Grundlagen einer kritischen, auf historischen Quellen basierenden Forschung lieferte schließlich Martin Bente in den 1960er Jahren. Darauf aufbauend setzte mit einer zeitlichen Verzögerung in den vergangenen beiden Jahrzehnten erneut ein verstärktes Interesse an der Person Ludwigs Senfl und seinem Schaffen ein. Nicht zuletzt aufgrund der laufenden systematischen Erschließung von Senfls Kompositionen in dem vom österreichischen FWF geförderten Wiener Forschungsprojekt „Ludwig Senfl – Verzeichnis sämtlicher Werke“ scheint der jetzige Zeitpunkt ein idealer Moment für eine umfassende Auseinandersetzung mit diesem bedeutenden Komponisten und Sänger zu sein. Die während der Projektarbeit gesammelten Daten stellen gleichsam das Rohmaterial dar, aus dem während der Tagung neue Einsichten gewonnen und Impulse für die Senfl-Forschung gegeben werden sollen.

Die Tagung möchte die gesamte Bandbreite der Senfl'schen Lebenswelt thematisieren und sich mit den unterschiedlichsten Aspekten der Werk-, Lebens- und Arbeitsräume Senfls befassen. Das sich im Tagungstitel widerspiegelnde Konzept sieht daher vor, verschiedene Themenkreise zu verknüpfen und diese fallweise in fächerübergreifenden Diskursen zu erschließen:

*SENFL\_WERK* subsumiert analytische und kontextbezogene Annäherungen an Senfls Schaffen in zentralen kompositorischen Gattungen.

*RAUM\_SENFL* umreißt das biographische Umfeld: etwa Innsbruck, Augsburg, München; höfische/bürgerliche Lebenssphäre; katholische/protestantische Einflussbereiche.

*WERK\_RAUM* steht zum einen für die weitere zeitgenössische Be- und Verarbeitung von Senfl'schem Werkmaterial, zum anderen für das virtuelle „Labor“ der aktuellen Forschung.

Auf der Tagung werden aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen und Perspektiven zu dem als „... in Musica totius Germaniae nunc principem“ gerühmten Ludwig Senfl vorgestellt, und es besteht die Hoffnung, dass sich aus diesem interdisziplinären Austausch neue „Werkräume“ für die zukünftige Forschung eröffnen werden.

**Tagungsort:**

Universität Wien  
Universitätscampus Altes AKH  
Spitalgasse 2-4  
A-1090 Wien

Donnerstag, 9. Juni 2011

Hof 2  
Institut für Ethik und Recht in der Medizin  
Alte Kapelle (Eingang 2.8 im Durchgang)

Freitag/Samstag, 10./11. Juni 2011

Hof 9  
Institut für Musikwissenschaft  
Hörsaal 1

**Konzeption & Kontakt:**

Univ.-Prof. Dr. Birgit Lodes  
Mag. Dr. Stefan Gasch  
Mag. Sonja Tröster

T +43 - 1 - 4277 - 442 71    T +43 - 1 - 4277 - 442 68  
F +43 - 1 - 4277 - 9 442    F +43 - 1 - 4277 - 9 442  
stefan.gasch@oeaw.ac.at    sonja.troester@oeaw.ac.at

# WERK RAUM SENFL

Internationale Tagung  
Wien, 9.–11. Juni 2011

Österreichische Akademie der Wissenschaften  
Kommission für Musikforschung

Universität Wien  
Institut für Musikwissenschaft

